

# Buchempfehlungen



## Anerkennung: Über den Umgang mit Menschen in der Schule.

Wolfgang Geisler

2017 | Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

ISBN: 978-3-95414-084-8 (Buch) –

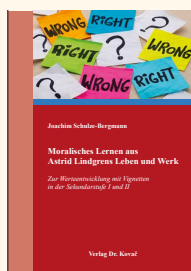
978-3-95414-085-5 (E-Book)

| Preis: 19,90€ (Buch) - 15,99€ (E-Book)

Der wertschätzende Umgang mit Menschen spielt in Wolfgang Geislers Buch „Anerkennung“ die zentrale Rolle. Geisler liefert einen hilfreichen Ratgeber, der alle Beteiligten des Mikrokosmos Schule einbezieht und auf den konstruktiven Umgang mit Lernenden, Eltern, Kolleg\*innen und der Schulleitung eingeht. Als ehemaliger Journalist, späterer Lehrer und Schulleiter hat der Autor selbst nahezu alle Perspektiven des Schullebens erfahren. Darin liegt auch die größte Stärke des Buches, da Kapitel für Kapitel die Gefühlswelten der handelnden Akteure betrachtet werden. Allen gemein ist: der Wunsch nach Anerkennung. Diese, als grundlegendes Element des partizipativen Unterrichts, ist unerlässlich für eine demokratische Unterrichtskultur. Nur auf Basis gegenseitiger Wertschätzung aller Unterrichtsteilnehmer\*innen, kann schließlich ein Prozess entstehen, in dem die Interessen aller eingebracht werden können, folgert Geisler.

Wie der Anspruch auf individuelle Anerkennung umgesetzt werden kann, zeigt Geisler nah am Schulalltag: So befragt er zum Beispiel Schüler\*innen, was für sie eine gute Lehrperson ausmache. Die Antwort: Gerechtigkeit, Fairness und Interesse an ihnen. All das kann durch den Einsatz von Feedback gestärkt werden. Für Geisler ist klar: „Zur Anerkennung gehört die praktisch erfahrbare Solidarität im pädagogischen Prozess“ (S. 36).

Philipp Anton



## Moralisches Lernen aus Astrid Lindgrens Leben und Werk. Zur Werteentwicklung mit Vignetten in der Sekundarstufe I und II.

Joachim Schulze-Bergmann

2019 | Hamburg: Verlag Dr. Kovač

ISBN: 978-3-339-10598-1 | Preis: 96,80€

Mit der Förderung moralischer Urteils- und Demokratiefähigkeit setzt sich Joachim Schulze-Bergmann ein bedeutsames Ziel angesichts der zunehmend kulturell bedingten Heterogenität der Lernenden. Moralisches Lernen in einem modernen, den gesellschaftlichen Verhältnissen angemessenen Literaturunterricht soll dabei adolozente Konfliktsituationen bereitstellen, die zur Reflexion der eigenen normativen Konzepte auffordern. Der Autor wählt hierzu reale biografische Konfliktsituationen Astrid Lindgrens und fiktive Entscheidungssituationen von Lindgrens bekanntesten literarischen Figuren. Zunächst wird in entwicklungspsychologische Voraussetzungen der Moral- und Werterziehung eingeführt.

Der weitaus umfangreichere Teil des Werks widmet sich der didaktischen Aufbereitung sog. „moralischer Vignetten“ – kurzen Textauschnitten aus biografischen wie literarischen Texten Lindgrens. Diese werden kontextualisiert und hinsichtlich ihres Potentials für das moralische Lernen beleuchtet. In einer multiperspektivischen Gegenüberstellung treffen dabei Standpunkte und Handlungsoptionen aufeinander, die zur individuellen Urteilsbildung herausfordern. Das letzte Kapitel wartet schließlich mit methodischen Anregungen für den Einsatz im Unterricht auf.

Janka Mittermüller



## Pour une école citoyenne : Vivre l'école pleinement.

Bruno Derbaix

Bruxelles Paris: La boîte à Pandore.

1994 | Montréal: Chenelière/McGraw-Hill

ISBN: 978-2-87557-301-8 | Preis: 19,90€

Der Soziologe und Philosoph Bruno Derbaix geht in seinem Werk „Pour une école citoyenne“ der Frage nach, inwiefern demokratische Maßnahmen und Methoden Schule verbessern können. Der Autor beschreibt den Zustand der Schule als Institution, in der Schüler\*innen zwar in der Theorie von Rechten und Mitspracherechten lernen, jedoch im Schulalltag keinen Platz eingeräumt bekommen, diese Instrumente der Demokratie wirklich zu nutzen. Für seine Analyse untersucht Derbaix die verschiedenen Bereiche der Schule: Angefangen bei internen Regelwerken, über Gleichheit und Ungleichheit von Lehrer\*innen und Schüler\*innen bis hin zur Schwierigkeit der Schule, auf die Bedürfnisse der Schüler\*innen einzugehen, arbeitet Derbaix Schwachstellen und Fehler heraus.

Derbaix zeigt, dass partizipatives Arbeiten der gesamten Schulgemeinschaft wichtig ist, um die Qualität der Institution zu steigern. Das Besondere hierbei ist, dass der Autor das notwendige Zusammenspiel verschiedener partizipativer Bausteine für dieses Gelingen hervorhebt und dabei das aktive Mitgestaltungsrecht der Schüler\*innen auf verschiedenen Ebenen zum zentralen Baustein erklärt. Das lesenswerte Buch erklärt notwendige Veränderungen und bietet praktische Vorschläge, um das System Schule für alle Akteure erfolgreicher zu gestalten. „Pour une école citoyenne“ richtet sich an alle, die an einer partizipativen Schulgestaltung interessiert sind.

Tom Ketter